Curriculum zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Suchterkrankungen im Kindes- und Jugendalter

Diagnostik, Beratung, Prävention und Behandlung von Suchterkrankungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Zielgruppe:

Das Curriculum richtet sich an Ärzte in Weiterbildung oder Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP) sowie an Psychologen, die sich für spezielle suchtmedizinische Aufgaben in Kliniken besonders qualifizieren möchten und für eine angestrebte Leitungstätigkeit breit aufgestellt sein wollen, einen Schwerpunkt ihrer Praxis in der Beratung, Prävention und Behandlung suchtkranker oder suchtgefährdeter Jugendlicher sehen, auch im Bereich (multi)medialer Abhängigkeit, oder sich speziell für diese Thematik interessieren. Bei immer weiter zunehmender Prävalenz für Suchtgefährdung und Suchterkrankungen ist die Schlüsselposition der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie als Schaltstelle bei Gefährdung, zur Beratung und bis hin zur konkreten Behandlung zu betonen. Dies gilt auch für gutachtliche Fragestellungen in forensischen Zusammenhängen.

Konzept:

Es werden fünf ganztägige Veranstaltungen angeboten, in denen in sechs bis sieben Unterrichtseinheiten Theorie zu den jeweiligen Themenschwerpunkten vermitteln werden. In zwei weiteren Unterrichtseinheiten werden die Teilnehmer dazu aufgefordert Fallbeispiele aus Ihrer Arbeitspraxis vorzustellen, vorzugsweise komplexe Fälle mit komorbiden Erkrankungen. Komorbidität ist bei rund 70% der Suchtstörungen festzustellen. Ergänzend und bei bestimmten Konstellationen beispielhaft erfolgt die Vorstellung komplexer Fälle und Verläufe aus dem Krankengut der Dozenten.

Das Angebot ist als „Wandercurriculum“ konzipiert mit Durchführung an mehreren über Deutschland verteilten Standorten bzw. Kliniken, die kinder- und jugendpsychiatrische/ –psychotherapeutische Suchtstationen betreiben, so dass Patientenvorstellungen in die jeweiligen Veranstaltungen integriert werden können. Eine Ergänzungsveranstaltung ist vorgesehen, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, einen versäumten Curriculumstermin nachzuholen.

Den Teilnehmern an diesem Fort- und Weiterbildungscurriculum wird ggf. von Seiten der beteiligten Kliniken auch eine Hospitation angeboten, wodurch sie spezifisch suchttherapeutische Behandlungsanteile in der Praxis kennen lernen können. Diese Hospitationen sind aber nicht verpflichtend.

Inhalte:

- Entstehungsbedingungen von Suchterkrankungen
- Erkennung von Suchterkrankungen
- Spezifische diagnostische Möglichkeiten
- Differenzierung experimentellen Drogenkonsums von Gesundheit gefährdendem Konsum und Abhängigkeit
- Genderaspekte
- Ausmaß und Art komorbider Erkrankungen
- Unterschiede zwischen stoffgebundenen und nicht-stoffgebundenen Süchten
- Psychotrope Wirkungen und schädigende Auswirkungen verschiedener Substanzen
- Ziele und Methoden kinder- und jugendpsychiatrischer Suchtbehandlung
- Ziele und Methoden weiterführender Behandlungs- und Förderangebote
- Konzepte aus medizinischer Rehabilitation und Jugendhilfe
- Kenntnisse zur Substitutionsbehandlung
- Unterschiede und Vernetzung stationärer und ambulanter suchtspezifischer Arbeit
- Grundhaltungen und Strategien motivierender Gesprächstechniken
- Kenntnisse der indizierten Prävention und Hilfestellungen für suchtgefährdete Jugendliche

Termine und Themen:

Ort / Dozent/-in	Thema	Zeit/Termin
Rostock PD Dr. Reis	**Tag 1** Entwicklungspsychologische Besonderheiten, die die Suchtentwicklung im Jugendalter begünstigen. Epidemiologie Entwicklungsneurologische Aspekte (warum es für Kinder/Jugendliche keine weichen/harmlosen Drogen gibt). Genderaspekte. Psychopathologie der Sucht Kriterien für Abhängigkeit, Missbrauch, schädlichen Gebrauch. Spezifische diagnostische Optionen geänderte Inhalte?	11.06.2022 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Hamburg Prof. Dr. Thomasius	**Tag 2** Substanzenlehre Kinder aus suchtbelasteten Familien Konsumveränderungen im Zeitverlauf Detaillierte Bearbeitung von Cannabisabhängigkeit, Polytoxikomanie, Alkoholabhängigkeit. Opiatabhängigkeit, Substitutionsbehandlung, „warmer Entzug“	03.09.2022 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Leipzig Dr. Thoms	**Tag 3** Komorbide Erkrankungen: Häufigkeit, Komplikationen, Behandlungsansätze bei stoffgebundenen und nicht-stoffgebundenen Süchten. Behandlungsmodelle: Qualifizierter Entzug, längerfristige stationäre Konzepte, Entwöhnung/Rehabilitation, suchtspezifische Jugendhilfe, Reha-Fähigkeit. Besonderheiten im Suchthilfeangebot der Bundesländer	26.11.2022 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Hamm Prof. Dr. Dr. Holtmann	**Tag 4** Pharmakologische Behandlungsstrategien. Psychotherapeutische Behandlungsstrategien (im Einzel- und Gruppensetting): Entspannungsverfahren, Motivationsarbeit nach Prohaska und Di Clemente, Motivational Interviewing. Sozio- und arbeitstherapeutische Behandlungsstrategien (inkl. erlebnis- und freizeitpädagogischer Ansätze). Präventionsmaßnahmen	18.03.2023 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
N.N. (das genaue Datum und der/die Dozent:in werden noch bekannt gegeben)	**Tag 5** Besonderheiten medialer Abhängigkeit und anderer Verhaltenssüchte im Gegensatz zur stoffgebundenen Abhängigkeit. Behandlungsstrategien, Erörterung präventiver Optionen. Ambulante Behandlungsoptionen bei stoffgebundenen und nicht-stoffgebundenen Abhängigkeitsformen. Diskussion von Indikationen zu stationärer Behandlung	06.2023 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Weinsberg Dr. Klein	**Tag 6** Zusammenfassung des Curriculums in konkreter Fallarbeit. Einzelne Inhalte aus den Modulen werden geübt,	23.09.2023 09:00 Uhr bis

	Einbezug anderer Praktiker, Patienten, Videos möglich	17:00 Uhr

Organisation:

Die Organisation dieses Fort- und Weiterbildungscurriculums erfolgt in Absprache mit der Suchtkommission und der Weiterbildungskommission der drei Kinder- und Jugendpsychiatrischen Fachverbände (DGKJP, BAG und BKJPP) über die Universitäre Bildungsakademie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Die Weiterbildungskommission verleiht bei regelmäßiger Teilnahme an mindestens 5 Veranstaltungen das Weiterbildungszertifikat und organisiert dessen formale Erstellung mit Unterzeichnung seitens der drei Vorstände.

Die Durchführung des Curriculums soll in einem Zeitraum von 1,5 Jahren abgeschlossen sein.

Anmeldung und Kosten:

Die Kosten für das Curriculum belaufen sich pro Person auf 750,00€.

Die Anmeldung erfolgt online über die Universitäre Bildungsakademie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE).
Anmeldung unter: *www.uke.de/bildungsakademie-anmeldung* - *Menüpunkte:*

- *Fortbildungen > Therapie > Suchtprävention und –therapie oder*
- *Fortbildungen > Gesundheitsförderung und Prävention > Suchtprävention und –therapie*

Oder direkt: *www.uke.de/fobi-therapie*
Nach Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Rechnung in Höhe von 750,00€ seitens der Bildungsakademie zugestellt und Sie erhalten weitere Informationen zu den Veranstaltungen.

Kontakt und Rückfragen:

Für **organisatorische** Rückfragen, wenden Sie sich bitte an:

Sabrina Kunze
Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Tel.: 040/7410 –59873
Fax: 040/7410 – 56571
E-Mail: s.kunze@uke.de

Für **inhaltliche** Rückfragen, wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Psych. Dr. P. Melchers
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Kreiskrankenhaus Gummersbach u. Klinik Marienheide
Tel.: 02261/80593
E-Mail: Melchers@klinikum-oberberg.de

Anreise und Unterkunft:

Für die Anreise und Unterkunft sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst verantwortlich, entsprechende Angebote für diverse Hotels finden Sie unter anderem unter:
http://www.booking.com